

SPD schaltet in den Wahlkampfmodus

Von Malte Samtenschnieder

BAD OEYNHAUSEN (WB). Mit Blick auf die Europawahl in wenigen Wochen sowie die Bundestags- und die Kommunalwahl im nächsten Jahr setzt die SPD Bad Oeynhausen auf Kontinuität: Während der Stadtverbandsversammlung am Samstagmorgen in der Gaststätte Reinkensmeier bestätigten die Delegierten den Stadtverbandsvorsitzenden Gerhard Beckmann mit großer Mehrheit für weitere zwei Jahre in seinem Amt.

Gerhard Beckmann stehen Henrike Diestelhorst und Max Louis Holzkamp als neue stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende zur Seite. Sowohl Michaela Klinkiek als auch Carina Dietzmann stand nicht zur Wiederwahl. Zum Vorstandsteam gehören darüber hinaus Kassierer Kristian Piechulek und Schriftführer Marcel Butzkie. Bis sich ein anderer Bewerber oder eine andere Bewerberin dazu bereifindet, bekleidet Max Louis Holzkamp zusätzlich kommissarisch das Amt des Mitgliederbeauftragten.

„Wir haben viele Dinge geklärt und uns dafür Zeit genommen.“ So beschrieb Gerhard Beckmann im Rückblick seine erste Amtszeit. Wichtigstes Thema sei derzeit bereits die Vorbereitung auf die Kommunalwahl 2025. Ein Konzept dafür gebe es bereits. Es sehe unter anderem vor, dass bis zum Wahltermin regelmäßig Blog-Artikel auf der Homepage der Kurstadt-SPD veröffentlicht werden sollen.



Mit 34 Ja-Stimmen (bei vier Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen) haben die Delegierten Gerhard Beckmann (rechts) erneut an die Spitze der SPD Bad Oeynhausen gewählt. Erster Gratulant war Olaf Winkelmann (links). In seiner Funktion als Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat dankte Olaf Winkelmann Gerhard Beckmann für die gute Zusammenarbeit. Diese solle auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Fotos: Malte Samtenschnieder

Gerhard Beckmann: „Wer sich mit einem eigenen Beitrag beteiligen möchte, kann dies noch sehr gerne tun.“

Vor den anstehenden Wahlen und den angekündig-

ten Redebeiträgen von Ingo Stucke, SPD-Europakandidat für Ostwestfalen-Lippe, sowie Landrat Ali Dogan ergriff Max Louis Holzkamp in seiner Funktion als Mitgliederbeauftragter das Wort. Er kritisierte diesbezüglich den bisherigen Kurs seiner Partei: „Wir sollten nicht nur über uns selbst sprechen, sondern vielmehr über unsere politische Arbeit, getreu der Devise: Tue Gutes und rede darüber.“ Ein sich Anbiedern um jeden Preis sei der falsche Weg. „Uns darf nicht egal sein, wer bei uns Mitglied ist.“

Zur Nachfrage, wie viele Mitglieder der SPD-Stadtverband habe, konnte Max Louis Holzkamp nichts sagen: Diese Zahlen seien Angelegenheit der Ortsverbände. Selbst er als Mitgliederbeauftragter habe keinen Zugriff darauf.

Unter die zentrale Frage „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ stellte SPD-Europakandidat Ingo Stucke seine

Ausführungen. Der Pastor aus Bielefeld machte die Bedeutung der EU daran deutlich, dass aktuell bereits mehr als die Hälfte aller Gesetze durch die Umsetzung von EU-Recht in nationale Standards zustande kommen.

„Unser vorrangiges Ziel muss es sein, zu einem Europa des Friedens zurückzukehren“, sagte Ingo Stucke. Drei Jahrzehnte habe speziell auch Deutschland von einer Friedensdividende profitiert. Der vor zwei Jahren begonnene russische Angriffskrieg auf die Ukraine habe dem schlagartig ein Ende gesetzt.

Wer am 9. Juni bei der Europawahl seine Stimme abgebe, solle eins bedenken: „Es geht um Frieden und Freiheit in Deutschland und der EU. Es ist falsch, die Wahl als Möglichkeit anzusehen, der Regierung in Berlin einen Denkmittel zu verpassen.“ Als negatives Beispiel dafür, was nach einer Protestwahl pas-

sieren könne, benannte der Europapolitiker den Brexit.

Den Blick auf den Mühlenkreis richtete anschließend Landrat Ali Dogan. Der Sozialdemokrat fasste wichtige Punkte seiner bislang 14-monatigen Amtszeit zusammen.

„Das Spitzenthema sind nach wie vor die Mühlenkreiskliniken“, sagte Ali Do-

gan. Mittlerweile sei die Raum- und Funktionsplanung für die Neu- beziehungsweise Anbaupläne im Lübbecker Land und in Bad Oeynhausen eingereicht. Das Bauvolumen betrage nach aktuellen Kostenschätzungen insgesamt etwa 345 Millionen Euro. Ali Dogan: „Davon fließt ein beträchtlicher Teil nach Bad Oeynhausen.“



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de



Ingo Stucke stellt sich den Sozialdemokraten in Bad Oeynhausen als SPD-Europakandidat für OWL vor.



Landrat Ali Dogan lässt die wichtigsten Punkte seiner 14-monatigen Amtszeit Revue passieren.

Im Zuge der Prüfung der Raum- und Funktionsplanung ständen die Mühlenkreiskliniken derzeit im permanenten Austausch mit der dafür zuständigen Bezirksregierung Münster. Er hoffe, das am Ende möglichst viel als förderfähig eingestuft werde, um einen Großteil der bereits zugesagten Förderung in Höhe von maximal 178 Millionen Euro auch zu erhalten.

Als weitere große Herausforderung beschrieb Ali Dogan die chronisch unterfinanzierte Kita-Versorgung. Dafür sei der Kreis in acht von elf Kommunen zuständig. Zu massiven Problemen im öffentlichen Personennahverkehr – soweit er sich in Zuständigkeit des Kreises befinde – führe ein großer Fachkräftemangel. Auch auf die angestoßene Neuausrichtung der Kreisabfallverwertungsgesellschaft und die Folgen des OGS-Rechtsanspruchs ab 2026 ging der Landrat ein.



43 Delegierte aus den Ortsverbänden nehmen am Samstag an der Stadtverbandsversammlung der SPD Bad Oeynhausen in Wulferdingsen teil.